

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Montag,

Nro. 68.

den 10. März 1862.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementpreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5;
bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Einrückungsgebühr: Für die dreispaltige Garmondzeile oder deren
Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Getauft in Luzern.

Den 6. März:

Melchior, ein Knabe des Hrn. Jakob Haas, Müller,
von Horw.

Anzeigen.

Postführungs-Ausschreibung.

In Folge Aufkündigung wird hiemit die Postführung des Lokalkurses Beinwil-Sursee und zurück zur Uebernahme auf den 16. April nächstkünftig zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Diese Transportleistung besteht in der täglichen Führung eines einspännigen 2 à 3-plätzigem Cabrioletwagens Morgens von Beinwil über Reinach und Münster nach Sursee zur Bahnstation, und Abends wieder über Münster und Reinach nach Beinwil zurück, nebst Lieferung von Beiwagen von den Hauptstationen, wie von Reinach und Münster aus.

Die Länge der Station beträgt $3\frac{5}{8}$ Std. Die Fahrzeit in jeder Richtung mit Inbegriff des Halts bei den Unterwegsbüreaux 2 Std. 30 Min.

Das Nähere ist aus dem Pflichthefte ersichtlich, wovon Abschriften auf den Postbüreaux Sursee, Münster und Reinach aufgelegt sind.

Allfällige Uebernahmeangebote, wozu Formulare auf denselben Büreaux erhältlich, sind bis spätestens den 15. März nächstkünftig in verschlossenen frankirten Briefen mit der Bezeichnung „Postführungsangebot“ der unterzeichneten Kreispostdirektion einzureichen.

Luzern, den 18. Februar 1862.

Für die Kreispostdirektion:
Rager.

737³]

Postführungs-Ausschreibung.

Nachdem das schweizerische Postdepartement beschlossen, vom 1. April nächstkünftig an die Entlebucher Post von Schüpfheim bis Escholzmatt einspännig führen zu lassen, wird hiemit diese Postführung zur Uebernahme auf besagten Zeitpunkt zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Diese Transportleistung besteht sonach in der Führung eines 2 — 3plätzigem Einspännerwagens nebst betreffenden Beiwagen des Morgens von Escholzmatt nach Schüpfheim und Abends wieder zurück.

Die Länge der Station beträgt nicht völlig $1\frac{1}{8}$ Std. Die Fahrzeit von Escholz-

matt nach Schüpfheim ist 45 Minuten, und von Schüpfheim nach Escholzmatt zurück 1 Stunde 5 Min.

Die näheren Bedingungen sind im Pflichthefte enthalten, welches zur Einsicht allfälliger Bewerber bei den Postbüreaux Schüpfheim und Escholzmatt aufgelegt ist.

Uebernahmeangebote, wozu Formulare ebenfalls bei den genannten Büreaux vorliegen, sind bis spätestens den 12. März nächstkünftig in verschlossenen, frankirten Briefen mit der Bezeichnung „Postführungsangebot“ einzusenden der

Kreispostdirektion:

Rager.

Luzern, den 25. Februar 1862. [846³]

1010²] Ausschreibung von Steinmearbeiten.

In Vollziehung einer sachbezüglichen Schlussnahme des Regierungsrathes von heute, wird für Lieferung eines Theils der Steinmearbeiten aus Sandstein für den Kasernenbau, veranschlagt zu ca. 14,000 Fr., Konkurrenz eröffnet. Die Pläne und Vertragsbedingungen sind auf der Kanzlei des Baudepartements einzusehen. Angebote sind bis und mit dem 23. März schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift „Kasernenbau“, dem Baudepartemente einzureichen.

Luzern, den 7. März 1862.

Das Baudepartement.

1011²] Ausschreibung.

Die Abfuhr eines Quantums Bauholz aus dem Bireggwalde nach dem Lagerplatz im Obergrund wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Angebote für diese Fuhr — auf den Kubikfuß berechnet — sind binnen acht Tagen schriftlich dem Baudepartemente einzureichen.

Luzern, den 7. März 1862.

Aus Auftrag:

Die Kanzlei des Baudepartements.

966²] Bauausschreibung.

Die Pfarngemeinde Doppleschwand will für die neue Kirche drei Altare, Kanzel, Taufstein, Kirchen- und Beichtstühle, alle nach gothischem Style, in Afford übergeben. Die Pläne hierüber sind beim hochw. Pfarramt einzusehen. Zeitfrist für allfällige Angebote bis Ende fließenden Monats.

Gleichzeitig werden zum Verkaufen ange-
tragen: alterthümliche Altarvorhänge, vergoldet, von künstlichem Schnitzwerke und mit kronenähnlichen prächtigen Aufsätzen. Sie

sind sehr gut geeignet für eine antiquarische Sammlung, oder auch als schöne mit geringen Reparaturen verbundene Altareinfassungen für kleinere nach dem Renaissancestyl gebauten Kirchen. Kaufsliebhaber mögen sich ebenfalls beim hochw. Pfarramte melden, wo sie nähere Auskunft erhalten werden.

Doppleschwand, den 3. März 1862.

Die Baukommission.

845¹] Stockrodungs-Afford.

Im Broodwald bei Müswangen wird eine zirka 2 Fucharten haltende Schlagfläche zur vollständigen Rodung auf 1 Fuß Tiefe in Arbeit gegeben. Als solid und tüchtig bekannte Arbeiter mögen ihre Angebote pr. Klafter Stockholz gut gebiegen und gespalten bis zum 15. März dem Unterzeichneten franko einsenden.

Münster, den 25. Februar 1862.

Der Kant.-Oberförster:
Jos. Kopp.

1012²] Künftigen Dienstag den 11. März 1862, Vormittags 9 Uhr, werden auf der Werchlaube in Luzern, unter richterlicher Aufsicht, gegen baare Bezahlung zwei Nähmaschinen versteigert.

Luzern, den 7. März 1862.

Pr. Gerichtskanzlei;
Gerichtsschreiber: J. Bösch.

995²] Steigerung.

Mittwoch den 12. März läßt Herr Bernard Schenker öffentlich und freiwillig unter stadträthlicher Aufsicht vor seinem Laden bei der Reußbrücke gegen baare Bezahlung versteigern: verschiedene Spezereimaaren nebst einem großen Dellasten, einem Salzlasten mit Zubehör, einer Dezimalwaage, Fässern, Kisten und vielen andern Gegenständen. Die Steigerung beginnt Vormittags 9 Uhr.

Kaufslustige sind freundlichst eingeladen.

Luzern, den 7. März 1862.

Aus Auftrag;

Niettschi, Stadtrathsunterzeichner.

1029²] Steigerung.

Dienstag den 11. März 1862 — Anfang Vormittags halb 10 Uhr — werden auf der Werchlaube zu Luzern unter stadträthlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung versteigert: 1 Glaslasten mit Schubladen, hausrätliche Effekten, Schuhe, allerlei Galanteriewaaren, Ellenwaaren u. a. m.